

- die objektiven Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Lösung der politisch-operativen Aufgaben, auch nach der Entlassung aus dem Strafvollzug;
- die Einstellung zum MfS und die sich ergebenden Motive für eine Zusammenarbeit (dabei persönliche Vorteile beachten);
- die Gewährleistung der Konspiration und Geheimhaltung gegenüber anderen Strafgefangenen (Anwendung von Legenden bei Treffdurchführung usw.);
- die Voraussetzungen zum Aufspüren und Erkennen von feindlichen Gruppen, Pläne und Absichten, besonders in Richtung von Terror- und Gewalttaten.

Ableitend von diesen Anforderungsbildern erfolgt die Gewinnung von IM in den Kategorien IMS und IMV unter den Strafgefangenen.

Bei der Werbung von IMS sollte besonders auf solche Strafgefangene zurückgegriffen werden, die eine positive Grundeinstellung zur DDR besitzen, über ein relativ gutes Einschätzungsvermögen verfügen und eine positive Rolle im Erziehungsprozeß des Strafvollzuges einnehmen. Hierbei kann es sich um ehemalige Mitglieder der SED und von Strafvollzug eingesetzte Funktionäre handeln. Diese IMS sind besonders zur Absicherung von Versahr- und Produktionsrhythmen und rechtzeitiger Signalisierung von negativen Konzentrationen und Rädelsführern einzusetzen. Dabei ist nicht zu unterschätzen ihre Rolle bei der Sicherung von Beweisen.

Unter den Bedingungen des Strafvollzuges ist es z. B. sehr wichtig, richtig zu unterscheiden zwischen allgemeinen Diskussionen zu Gewaltdelikten und dem Stadium der Planung und Vorbereitung.